

Schneider-Zeitung

Obligatorisches Organ des Verbandes Christlicher Schneider und Schneiderinnen und verwandter Berufskollegen Deutschlands. Sitz München.

Preis alle 14 Tage. — Abonnementspreis vierteljährlich 60 Pfg. — Alle Postämter nehmen Bestellungen entgegen.

Für Schriftleitung, Verlag und Expedition verantwortlich
Adam Schwarzmann, München, Valenstr. 9.
Druck von Johann Breimeir (J. Schöner), München, Schilderstr. 8.

Insertionspreis: die 4spaltige Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg., bei mehrmaliger Wiederholung entsprechender Rabatt.

Kollegen! Agitiert allerorts für unseren Verband!

zur Generalversammlung.

Nur noch wenige Wochen trennen und dem Tage, an welchem die Delegierten zweiten Male zur Generalversammlung zusammenzutreten, um über die nächste Zukunft des Verbandes in erster Arbeit zu beraten. Es uns aber möglich, als sich die Generalversammlung diesmal nicht mit einer reinen Statutenänderung zu befassen kann die letzte Generalversammlung hat dem Statut gegeben, das bis heute sich als höchst zweckmäßig erwies. Abgesehen von unwillkürlichen Veränderungen, welche die Verhandlung für notwendig erachtet, sind unsere Statuten die alten bleiben. Es ist vom Vorstand ausgestellt worden und den heute vorliegenden Statuten werden es zwei Punkte sein, die die Ursache der Verhandlungen auslösen. Erstlich kann konstatiert werden, daß der gewerkschaftliche Gedanke in der ersten Hälfte immer mehr und mehr erlosch, was in seinen Anfängen während kommt, welche auf eine Erhebung der Beiträge abzielen. Es soll in dieser Zeit sein, dem einen oder dem anderen dieser Punkte das Wort zu reden, die Frage der Erhebung der Beiträge und zwei Richtungen hin eine Beleuchtung erfahren. Eine solche ist erstens notwendig, zweitens sprechen die tatsächlichen Verhältnisse dafür.

Bei einer noch jungen aufstrebenden Organisation ist eine planmäßige Agitation notwendig, ohne dieselbe ist ein Fortschritt unmöglich. Einmal bedeutet in der heutigen industriellen Welt nicht nur, daß wir mancher Sache sagen, sondern auch Fortschritte gemacht, es sind die letzten Momente des Abgangs der Gewerkschaft geworden, da kann doch von dem Stand keine Rede sein. Ganz anders hat aber gegenüber den fast ausschließlich unorganisierten Kollegen dieser Zeit zu bedeuten, was hat er gegenüber den unorganisierten Kollegen sowie den Erfolgen des Gewerkschaftsverbandes und schließlich gegenüber so vielermaßen Verhältnissen gerade in dieser Zeit unorganisierten Kollegen zu bedeuten? Wir können die Verantwortung nicht abwälzen auf diejenigen Kollegen, die nicht überlassen. Eine andere Seite der Sache ist die, daß die Mitgliederzahl des Verbandes, die in diesen Jahren mit anderen Verbänden mit dem gleichen Betrage rasch wachsen kann, die Unterstützung zu erlangen und zu verdienen. Diese Schritte kann ja

zweifelslos als berechtigt anerkannt werden — aber seine Realisierung stellt natürlich an die Klassenverhältnisse auch wesentlich höhere Ansprüche.

Eine andere Frage ist, ob aus tatsächlichen Gründen eine Beitragserhöhung gerechtfertigt erscheint. In dieser Beziehung werden verschiedene Kollegen die Schwierigkeiten bei der Agitation und den Mitgliederrückgang als Gegenmomente ins Feld führen. Beide Gründe haben zwar einen Schein von Berechtigung an sich, sie halten aber einer objektiven Prüfung der tatsächlichen Verhältnisse nicht Stand. Der Einwurf, die Agitation erschwere sich durch die Beitragserhöhung, kann widerlegt werden durch die praktischen Erfahrungen. Es werden stets nur die Indifferentesten unter den Gleichgültigen der Organisation fernbleiben, weil die Leistungen für die Gewerkschaft für sie nicht als notwendig erscheinen. Diesen Leuten ist aber überhaupt nicht zu helfen. Sie werden durch keine noch so wichtigen Gründe zu gewinnen sein. Der unorganisierte intelligente Kollege aber wird in den Beitragsleistungen zur Gewerkschaft stets nur ein Samenorn erblicken, das ihm reiche Frucht bringen wird, ihn schrecken 10 oder 20 Pfg. Mehrausgabe pro Monat nicht zurück. Ebenso ist es mit dem Mitgliederrückgang. Es werden sich einige egoisten an der Beitragserhöhung haken, sie werden dem Verbandsden Rücken kehren, das ist vorauszusehen, denn es liegt in der menschlichen Natur begründet. Auch doch ist diesen „Kollegen“ von vornherein das nötige Maß von weischaender Vorsicht abzusprechen. Sie leben in blinder Sorge für ihren eigenen Geldbeutel, dessen momentane Integrität sie nicht zugunsten der Gesamtheit vernachlässigen wollen, nicht die schweren Folgen voraus, die sie für ihre eigene Person durch ihren Austritt heraufbeschwören. Dem intelligenten Kollegen wird die Beitragserhöhung keine großen Sorgen bereiten, im Gegenteil, er wird sich freuen, daß durch dieselbe an dem Ausbau der finanziellen und damit der ideell-ökonomischen Kräfte des Verbandes weitergearbeitet werden kann.

Die Agitation, das Hauptgeschäft jedes Organisations, drängt zur Erregung der Einnahmen. Ohne Geld läßt sich selber auf dieser unvollkommenen Welt nichts anfangen. Das aber die Werbung der Mitgliederzahl im Interesse jedes einzelnen Kollegen gelegen ist, braucht wohl nicht erst gesagt zu werden. Die numerische Stärke ist die Hauptbedingung einer jeden Organisation und langfristig mühte beständig genannt werden, der eine vorwärts gehende, durch tatsächliche Verhältnisse jederzeit beweisbare Tatsache vorweisen sollte.

Der verschärfte Kampf, den wir zu führen haben, verlangt ebenso eine bessere Ausgestaltung der Klassenverhältnisse. Der „Arbeiterverband“ wird noch manchen bitteren Streit entfachen — aber ein Sprichwort sagt, daß jeder Krieg Geld, Geld und wieder um Geld kostet. Dieser Tatsache werden auch wir uns nicht verschließen können und deshalb müssen wir darauf bedacht sein, eine Kriegskasse zu schaffen, die den Kampf, der uns von mehr als einer Seite angedrängt wird, auch wirklich durchzuführen gestattet.

Das sind die Gründe, die für eine Beitragserhöhung sprechen, das weitere kann gestrichelt der Generalversammlung überlassen werden, sie wird den rechten Weg zu finden wissen.

Anschließend bringen wir die Anträge zur Generalversammlung zum Abdruck:

a) Statutenänderungen:

- Zentrale:** § 5. Die Beiträge betragen für männliche Mitglieder 25 Pfg.
- München:** Den Mitgliederbeitrag pro Woche um 5 Pfg. zu erhöhen.
- Geisenkirchen:** Der Wochenbeitrag wird von 20 auf 25 Pfg. erhöht, der Agrarlandsbeitrag für Rheinland und Westfalen fällt weg.
- Bochum:** Die Beiträge sollen für männliche Mitglieder 30 Pfg. wöchentlich, für weibliche wie bisher betragen.
- Mühlheim:** Die wöchentlichen Beiträge sollen in die Monate März, April, Mai, Juni, September, Oktober, November und Dezember 25 Pfg., für die übrigen Monate 15 Pfg. betragen.
- München:** § 5 nach dem ersten Absatz einzuschalten: Aus anderen Organisationen abtretende Kollegen sind von der Leistung der Aufnahmegebühr befreit. Die in einer anderen Organisation zurückgelegte Mitgliedschaft wird angerechnet, jedoch können solche Mitglieder erst nach 6monatlicher Karenzzeit wählen und gewählt werden.
- Dazu kommen die Anträge von:**
- Bochum:** Bei Uebertritt von anderen Organisationen zu unserer soll das Eintrittsgeld wegfallen.
- Geisenkirchen:** Bei Uebertritt aus einer anderen Organisation in den Christl. Schneiderverband wird kein Eintrittsgeld erhoben.
- Alfa:** Bei Mitgliedern anderer Organisationen, die mindestens eine einjährige Mitgliedschaft zurückgelegt haben und dort austraten, beträgt beim Uebertritt in den Christlichen Schneiderverband die Karenzzeit nur 6 Monate.
- Zentrale:** § 9 im ersten Satz die Worte „kann ausgeschlossen werden“ durch „sind als ausgeschlossen zu betrachten“ zu ersetzen.
- Zentrale:** § 10 erster Abs. an Stelle „können von der Lokalverwaltung ausgeschlossen werden“ zu setzen: „können vom Verbands ausgeschlossen werden. Ueber den Ausschluß entscheidet die Mitgliederversammlung mit 2/3 Stimmenmehrheit“. Dem letzten Absatz anzufügen: „Das Mitgliedsbuch ist einzuziehen oder als ungültig zu erklären.“
- Zentrale:** § 17. Von den vereinnahmten Aufnahmegebühren und Beiträgen sollen den Mitgliedern 25 Proz. zu.
- § 25 Abs. 0** statt halbjährig vierteljährig zu beschließen und die Kassengelder an einem sicheren Ort anzulegen.

mit e und d wie oben aufzunehmen.

... bereits durch lange Koll...

... treuensmannschaft in eine Zahlstelle beigestert zuge...

... gliedern. Der Vorsitzende gab bekannt, daß der bis...

Sterbefälle.

Wochau. Am 29. Mai starb in Weimar unser...

Briefkasten der Redaktion.

Herrnberg. Antwort schriftlich nach einseitiger...

Presse- und Verkehrslokale.

... Druckerei, Postamt, Telegraphenamt...

... 12-1 Uhr mittags und 6-9 Uhr abends...

... bitten wir um rechtzeitige Mitteilung zu machen...

Gegründet 1886. Prämiert: Goldene Medaille, Silberne Medaille, Ehren-Diplome

Zuschneide-Akademie von

Köln a. Rh. **Wilh. Peters & Sohn**
 Kaiserstr. Nr. 22
 früher Roussel'sche Schule.

Ehr-Anstalt I. Ranges für alle Zweige der Kunst
 Buchführung, Kalkulation, Vorbereitung für die Meisterprüfung.

Keine Filialen!!! Unsere Theorien werden nur in unserer Schule in Köln rein, unverfälscht u. gründlich gelehrt.

2 Deutsche Reichs- und 6 Auslands-Patente. **Kostenlose** Plazierung als Zuschneider und Direktor. Lehrbücher z. Selbstunterricht. Versand v. Schnittmuster. **Illustrierte Lehrpläne kostenlos.**

Moden-Akademie

der Zuschneider-Vereinigung von Rheinland und Westfalen
in Köln a. Rhein
 Gereonstrasse 2, Ecke Unter Sachsenhausen.
 Lehraushalt für Herren- u. Damengarderobe, Meisterkuren.
 Neue Kurse am 1. und 15. jeden Monats.
 Man verlange Prospekte von Direktor C. Laube, Gereonstr. 2.
 Inhaber einer goldenen Medaille einer silbernen Medaille und Ehrenpreis.
 Lehrer der Fachschule Köln des Verbandes Christlicher Schneider.

Carré-System. 1879. **Prämiert** Carré-System. 1902.

Berliner Gewerbe-Ausstellung 1902. Goldene Medaille St. Petersburg.

Berliner Schneider-Akademie

von **Rudolf Maurer**, nur Berlin W., Friedrichstrasse 65a.
 Nicht zu verwechseln mit einer Schule, welche zufällig den gleichen Namen führt u. welche erst seit kurzer Zeit besteht.

Keine Filialen, weder in Berlin noch auswärts.

Am 1. und 15. jeden Monats beginnen neue Kurse in der Herren- und Damen-Schneiderei.

Jubiläums-Ausgabe (10. Aufl.) der Lehrbücher zum Selbstunterricht: „Der praktische Zuschneider“, 2 Bände, gebunden 20 Mk., und „Der praktische Damenschneider“, gebunden 7 Mk.

Kunst-Play von Modejournalen und Katalogen. Gegründet 1871. **Nilred Maurer, Direktor.**



Süddeutsche Bekleidungs-Akademie

Stuttgart.

Neu erfundenes patent. Präzisions-Zuschneide-Verfahren.
 Zeitliche gründliche Ausbildung durch in der Praxis erfahrene Lehrer. — Einziges System, mittels dessen man nach Maß, nach Proportionen, normal, sowie nach Photographie zuschneiden kann.
Das Vollkommenste und Beste der Zeitgeit.
Besten Erfolg garantiert.

Fortwährende moderne Schnittformen.
 Beginn neuer Kurse am 1. und 8. jeden Monats. Lehrbücher. Technische Fachzeitschrift „Reform“ und Modenjournal-Verlag.
 Erfolgreichste Stellenvermittlung. Prospekte kostenlos.

31. Die Produktion.

Verlangen Sie gratis den Prospekt von der mit den höchsten Auszeichnungen prämierten

ZUSCHNEIDE-AKADEMIE

A. JURGENS, BERLIN SW 12
 Friedrichstrasse 216.

Kurse beginnen jeden **1. und 16. im Monat** im Zuschneiden der Zivil-, Uniform-, Damen- und Kinder-Garderobe. **Sehr leicht** erlernbar und **unübertroffen praktisch.** 1. Lehrbücher zum Selbstunterricht, Bd. I: Zivil-G.M., Bd. II: Uniformen 10 M., Bd. III: Damengarderobe 6 M. Stellen werden **kostenlos** nachgewiesen. **Schnittmuster-Versand.**



Wer ein tüchtiger **Zuschneider** oder **Schneidermeister** werden will, werde ich an die

Deutsche Schneider-Akademie

München, Maxstr. 42
Dir. M. Müller & Sohn.

Das sicherste und einfachste System. **Tägl. wird. a. d. Schule** zugeschnitten u. geübt.
Erste Gehaltsstelle als **Zuschneider** plaziert zu werden.
 Verlag von Lehrbüchern, Moden-Journalen und Schnittmustern.
 Der neueste Prospekt, von Interesse für jeden Fachmann, wird auf Verlangen gratis und franko versandt.
M. Müller & Sohn
 München, Maxstrasse 42.



Wohin werde ich gehen, wenn die stille Zeit kommt?

Diese Frage legt sich um diese Zeit so mancher vor, der die Absicht und das stille Geld hat, in der stillen Zeit des Zuschneidens zu erlernen. Um in dieser Frage, welche meist für das spätere Leben und Fortkommen entscheidend ist, richtig besetzt zu sein, bedarf es des sachlichen Führers, der über die wissenschaftliche Entwicklung der Zuschneidekunst, über Dauer und Nutzen der Kunst genaues Aufschluß gibt, um mit dem vorzunehmenden Schritte auch das gesteckte Ziel zu erreichen, sei es, am Zuschneider zu werden oder als Schneidermeister erfolgreich zu fungieren. Der wichtigste Berater in dieser Sache, in welchem man das ganze Gebiet des Zuschneidewesens gründlich erläutert findet, so das einem die Wahl nicht schwer fallen kann, ist der Prospekt der Christl. deutschen Zuschneider-Vereinigungsschule in München, welchen man durch die Direktion derselben, München, Gerthstrasse 53, gratis und franko beziehen kann.

Aus der Caribewegung.

Janus mehr nicht ist auch in den Kreisen der Arbeiter die Erkenntnis fest, daß die sozialistische Bewegung...

Schneider-, Schuhmacher-, Hütten- und Sattlergewerbe (A, B, C, D) und endlich die Metall- und Lederindustrie...

Verbands-Nachrichten.

Kollegen! Durch Euer Beiträge zum Verband unterstützt Ihr auch die Agitation für unseren Verband...

Die Ortsvereinigungen werden noch einmal dringend darauf aufmerksam gemacht, daß die Abrechnungen für das dritte Quartal...

Caribewegung der Schneider in Österreich.

Einige Wochen ist es her, daß die Vertretung der Schneidergehilfen und Gehilfen Wien, der Schiffmannschaft...

stelt sich aber auch danken wird ist eine andere Frage. Diese gewiß leichtfertige und unüberlegliche Forderung einer Caribewegung...

Rundschau.

Der Herr im Kauf-Standpunkt hat es wieder einmal fertig gebracht, sich durch organisierte Arbeiter auszulassen...

- 1. Die Arbeiter dürfen keinem Verbände, gaut gleich, ob christlich oder sozialdemokratisch, angehören.
2. Die Arbeiter dürfen keinerlei Beiträge an die Verbände leisten.
3. Die Arbeiter sollen auf den arbeitslosen Warten die Arbeiten verrichten...

Selbstverständlich hat die Arbeiterkammer die Zustimmung einmütig zugewiesen und machte die Arbeitgeber ihre Drogen wahr...

Kaufmannsgericht. Der Reichstag brachte vor seiner Vertagung noch den Gesetzentwurf betr. Kaufmannsgerichte unter Dach und Fach...

Taraufhin einigten sich die konservativen Nationalliberalen und das Zentrum zu einem Kompromiß, der Regierungsvorlage zuzustimmen...

Der Herr im Kauf-Standpunkt. Der Herr im Kauf-Standpunkt, der Herr im Kauf-Standpunkt...

